

–* Der „Hohenstein-Ernstthaler Anzeiger“[,] das Organ des Karl May, weiß auf unsere Ausführungen nichts Sachliches zu erwidern und gefällt sich dafür in persönlichen Ausfällen, auf die etwas zu entgegenen wir unter unsrer Würde halten. Nicht vorenthalten aber möchten wir der Oeffentlichkeit, daß das Blatt wörtlich schreibt, daß „May ihm einwandfrei nachgewiesen habe, daß die von Lebius behaupteten angeblichen Schandtaten May's Märchen seien und daß das Blatt weiter durch eigene Umfragen in der ganzen Stadt immer nur erfahren habe, May habe in seiner Jugend wohl Dummheiten gemacht, aber auf keinen Fall das, was Lebius ihm nachsage“. Danach scheint der Mann, der die Redaktion des Blattes besorgt, während der letzten Monate geschlafen zu haben, sonst müßte er doch etwas von den zahlreichen Bestrafungen May's gehört haben, die dieser wohl keineswegs für bloße „Dummheiten“ erhalten hat. Alles weitere behalten wir uns für den Prozeß vor, den May uns durch sein Leiborgan, eben den „Anzeiger“, angedroht hat. Wir sind aber auch bis heute noch nicht im Besitze der Klage-Zustellung.

Aus: Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt und Anzeiger, 27.08.1910.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, März 2018